**KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ (RDK)
CONFERENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME REGIONAUX DE SUISSE (CDR)
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO (CDR)
CONFERENZA DALS DIRECTURS REGIONALS SVIZZERS DAL TURISSEM (CDR)**

Protokoll interne RDK-Sitzung

Datum: Mittwoch, 28. November 2018
Zeit: 10:30 – 12:00 Uhr
Ort: Hotel Allegro Kursaal Bern, Raum Bellavista 2, Kornhausstrasse 3, CH-3000 Bern

Vorsitz: Marcel Perren, Luzern-Vierwaldstättersee Tourismus

Anwesend: Daniel Egloff, Basel Tourismus
Pascale Berclaz, BE! Tourismus AG
Martin Sturzenegger, Zürich Tourismus
Vincent Dubi, Genève Tourisme
Damian Constantin, Valais/Wallis Promotion
Jérôme Longaretti, Jura & Drei-Seen-Land
Rolf Müller, Thurgau Tourismus
Martin Vincenz, Graubünden Ferien

Entschuldigt: Andreas Banholzer, Office du Tourisme du Canton de Vaud / Région du Léman
Pierre-Alain Morard, Union Fribourgeoise du Tourisme
Andrea Portmann, Aargau Tourismus
Elia Frapolli, Ticino Turismo

Protokoll: Lea Isaak, Luzern-Vierwaldstättersee Tourismus

10:30 – 12:00	RDK interne Sitzung - Protokoll & Pendenzen - Strategische Ausrichtung ST > Inputs RDK für Thesen für den Tourismus und für die ST-Mittelfristplanung - Diverses	Marcel Perren Alle
------------------	---	-----------------------

Begrüssung

Marcel Perren begrüsst alle Anwesenden zur internen RDK-Sitzung, heisst Pascale Berclaz herzlich willkommen in der RDK und erwähnt die Entschuldigungen.

Marcel Perren informiert über den Austritt von Elia Frapolli bei Ticino Turismo. Daniel Egloff organisiert einen Abschiedsgeschenkgutschein für ihn. Marcel Perren dankt auch Vincent Dubi, welcher heute für Genève Tourisme das letzte Mal in der RDK dabei ist.

Protokoll & Pendenzen vom letzten Meeting

Das Protokoll vom 25. - 26. September 2018 wird genehmigt und es gibt keine Ergänzungen.

Strategische Ausrichtung ST

Zur Vorbereitung für die Diskussion mit Schweiz Tourismus (ST) am Nachmittag werden einige Thesen RDK intern diskutiert und offene Fragen notiert. Die Präsentation ist auf Google Drive verfügbar.

RDK

1. These: Convenience ist die neue Qualität.

Die These wird als sehr wichtig empfunden. Das Feedback von Gästen ist für die Inspiration von neuen Gästen inzwischen oftmals entscheidender als das Marketing einer Destination. Für die Regionen ist es wichtig zu wissen, in welche Richtung ST gehen will. Oft entstehen Missverständnisse, weil ST direkt auf die Leistungsträger bzw. das Produkt zugeht. Diese wenden sich mit Fragen an die Regionen, welche jedoch zu wenig informiert sind. Oftmals ist es unklar welche Rolle die Regionen und welche ST übernimmt. Auch die Definition von Angebot und Produkt ist unklar. Die Regionen sind viel näher am Produkt dran und sollten als Schnittstelle zu ST funktionieren. Für verschiedene Kampagnen wird Geld von regionalen Leistungsträgern an ST bezahlt. Dies kann zu einer Verzettelung der Mittel führen. Es ist auch zu wenig fassbar, was effektiv das Ergebnis daraus ist.

2. These: Verlust der Kommunikation-Alleinherrschaft.

Dies ist bereits jedem klar. Die Gäste kommunizieren miteinander. Die Frage ist, wie man diese besser steuern kann und was die Rolle von ST ist. Die aktuelle Handhabung von Content-Management bei ST wird als sinnvoll betrachtet.

Das Image bzw. die Positionierung einer Region/Stadt hat man nur noch bedingt selber in der Hand. Einzig durch das Aufbereiten von Produkten/Angeboten kann dies noch beeinflusst werden. Beispielsweise zieht man unterschiedliche Gäste an wenn man Malkurse oder Paintball anbietet.

3. These: One size fits all none.

Den Regionen ist die Kommunikationsstrategie von ST zu unklar. Diese könnte jedoch sehr inspirierend für sie sein. Beispielsweise haben der aktuelle Winterfilm mit den Musikern und 1:1 Targeting eher wenig gemeinsam. Die These ist bereits Realität.

4. These: Blurring future.

Diese These wird als sehr gute empfunden. Vor allem hybride Angebote werden immer wichtiger. Offene Frage ist, was dies für die aktuelle Segmentierung von ST bedeutet.

5. These: No news are bad news.

Diese These ist mehr eine Feststellung.

Lösungsansätze & Empfehlungen

Die aufgezeigten Lösungsansätze von ST sind noch vage und wenig konkret. Es wird aber begrüsst, dass ST die RDK in den Prozess involviert. Bezüglich der Verzettelung besteht noch Verbesserungspotential. Beispielsweise in die Kampagne „Kids4Free“ wurden die Regionen nur „halb“ integriert. ST ist direkt auf die Bergbahnen zugegangen.

Hanser Consulting hat im Auftrag des SECO einen Bericht über die Performance von ST erstellt. Die daraus abgeleiteten Empfehlungen werden von der RDK als gut empfunden. Die Frage ist, was ST nun damit macht und ob einen Umsetzungsplanung erstellt wird. Eine vertiefere Diskussion mit ST bezüglich der Ausrichtung, strategischen Schwerpunkten, Digitalisierung, Produktentwicklung etc. wird von der RDK gewünscht. Der Bericht zum internationalen Vergleich der Tourismusförderung sowie der Evaluationsbericht ST sind im [Newsletter 16/2018](#) vom SECO verfügbar und auf Google Drive aufgeschaltet.

Marcel bedankt sich für die zahlreichen Inputs. Er wird diese anschliessend in der ordentlichen RDK Sitzung kurz einbringen und um einen Termin für eine Diskussion bitten.

Diverses

Daniel Egloff möchte gerne kurz über das Thema Städtemarketing informieren. Aktuell gibt es offene Fragen bezüglich der Ausrichtung des Städtemarketings „Swiss Cities“ und ob dieses noch so funktioniert. Es gibt auch offene Fragen bezüglich der Rolle von den Regionen, welche Städte mit eigenen Organisationen haben wie beispielsweise Graubünden mit Chur oder Wallis mit Sion. Schweiz Tourismus wurde bereits darauf hingewiesen, dass die Ausrichtung überprüft werden muss.

Martin Sturzenegger fragt die RDK an, ob das GDI den Abschlussbericht der RDK Studie auf ihrer Webseite ankündigen darf. Die RDK ist damit einverstanden, jedoch möchte die RDK die Kommunikationshoheit behalten und nach Abschluss der Studie Absender der Medienmitteilung sein.

RDK

Pendenzenliste:

Thema	Wer	Wann	Status
RDK Studie <ul style="list-style-type: none">• Präsentation Ergebnisse GDI Studie• Besprechung Vorgehen Block 2	Martin Sturzenegger und Team	13. März 2019	Pendent
Organisation Fachgruppensitzungen <ul style="list-style-type: none">• Koordination Austausch ERFA Gruppen	Tourist-Info Zürich	Frühling 2019	Pendent
Einreichung neuer „Best Case“ Beispiele	Alle	laufend	Pendent

Luzern, 03. Dezember 2018

Für das Protokoll,
Lea Isaak